



Gesellinnen und Gesellen in würdigem Rahmen freigesprochen

Am Donnerstag, 17. September konnten die Geschäftsführer und Ausbildungsbeauftragten der LEONHARD WEISS Bauunternehmung im Foyer des Satteldorfer Verwaltungsgebäudes 54 Auszubildende freisprechen.

Nach drei- oder auch dreieinhalbjähriger Ausbildung wurden die frisch gebackenen Gesellinnen, Gesellen und Kaufleute freigesprochen und damit in die LEONHARD WEISS-Gruppe unbefristet übernommen.

"Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt." Eine Lektion, die schon die alten Griechen kannten. Das heißt „Leistungsbereitschaft und Einsatz zahlen sich aus.“ ermutigte Alexander Weiss in seiner Begrüßungsrede. „Bleiben Sie lernfähig und lernwillig, seien Sie stets bereit sich weiterzubilden und haben Sie Mut zur Veränderung“.

Anschließend hat Volker Krauß, Vorsitzender der Geschäftsführung, die jungen Fachkräfte aus ihrem Lehrvertrag entlassen. Sie waren aus Göppingen, Satteldorf, Bad Mergentheim sowie sieben weiteren Standorten und der Schweiz zu ihrer Freisprechung angereist - einem Ritual, das aus einem Brauch der mittelalterlichen Handwerkszünfte entstanden ist.

Für die besten praktischen bzw. mündlichen Prüfungsergebnisse verliehen die Geschäftsführer Ralf Schmidt, Stefan Schmidt-Weiss und Alexander Weiss den Prüflingen insgesamt neun Preise in drei Kategorien.

In der Kategorie Kurt-Köster-Preis ging der erste Preis an den jungen Steinmetz Timo Hollmann von der Tochterunternehmung SDC – Steinsanierung Denkmalpflege Crailsheim. Der zweite Platz ging an den Straßenbauer Christian Grundhoff. Sören Faustmann konnte sich als erster duale Student im Studium „Bauingenieur Plus“ mit dem Ausbildungsberuf Beton- und Stahlbetonbauer über den dritten Rang freuen. Die Preise sind mit einer Urkunde und einem Geldbetrag versehen.

In gleicher Art und Weise wurden die besten Auszubildenden aus dem Bereich der Technikberufe geehrt. Die beste Prüfung konnte Max Schmitt, Baugeräteführer, ablegen, knapp gefolgt von Daniel Pullara, Industrieelektriker. Drittbester in dieser Kategorie wurde mit Dominic Wagner ebenfalls ein Baugeräteführer – gerne nahm auch er die Urkunde und den gut gefüllten Umschlag entgegen.



In der dritten Kategorie – kaufmännisch/technische Berufe – lag in diesem Jahr eine Industriekauffrau vorn. Die beste mündliche Prüfung legte Julia Pfauth ab. Auf Platz zwei folgte der Vermessungstechniker Willy Günther und der dritte Platz ging an Jochen Leutwein, ebenfalls Vermessungstechniker.

Auf die besten drei Prüflinge der drei Kategorien wartete noch ein besonderes Highlight – ihnen wird ein Firmenwagen überlassen. Jeweils für vier Monate können sie auf Kosten des Familienunternehmens das „LW-CHAMPMOBIL“ – einen 1er BMW - fahren. Außerdem nehmen sie an einem Fahrsicherheitstraining teil, denn Sicherheit wird bei LEONHARD WEISS groß geschrieben.



Die freigesprochenen Gesellinnen, Gesellen und Kaufleute vor dem Firmengebäude in Satteldorf



Die besten Prüflinge vor dem CHAMPMOBIL v.l. Timo Hollmann, Julia Pfauth, Max Schmitt



Über LEONHARD WEISS:

Leonhard Weiss gehört zu den drei größten familiengeführten Bauunternehmen in Deutschland. Gegründet im Jahr 1900 als reines Gleisbauunternehmen in Göppingen, hat sich LEONHARD WEISS zu einer mittelständischen Unternehmensgruppe mit derzeit 4.166 Mitarbeitern entwickelt, die in allen Sparten des Bauens tätig ist. Zu den Geschäftsbereichen gehören der Ingenieur- und Schlüsselfertigbau, der Straßen- und Netzbau sowie der Gleisinfrastrukturbau. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Einzelleistungen nach Maß bis zu komplexen Gesamtlösungen aus einer Hand. Im Bundesgebiet ist das Bauunternehmen mit 18 Niederlassungen präsent. 2014 war LEONHARD WEISS auf rund 3.500 Baustellen tätig. Erstmals in der Firmengeschichte hat das Unternehmen im vergangenen Jahr beim Umsatz die Milliardenmarke geknackt. Im europäischen Ausland betreibt LEONHARD WEISS eigene Tochtergesellschaften. Die Mitarbeiter genießen in dem Familienunternehmen einen besonderen Stellenwert. Das spiegelt sich auch in einem umfassenden Aus- und Weiterbildungskonzept wider, für das die 2004 gegründete LEONHARD WEISS -Akademie zuständig ist. Auch 2015 investiert LEONHARD WEISS wieder in eigener Sache: Und das an beiden Hauptstandorten. In Göppingen wird der Firmensitz erweitert, in Satteldorf entsteht ein neues Schalungszentrum. LEONHARD WEISS wird so den Anforderungen der Zukunft an ein modernes Unternehmen gerecht und bietet seinen Mitarbeitern als TOP-Arbeitgeber Nr. 1 der Baubranche optimalste Arbeitsbedingungen. Derzeit befinden sich 220 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis.